

ZAHLEN UND FAKTEN

2021- 2023



Fachstelle Sichern und Wohnen
Hanauer Gasse 5
64823 Groß-Umstadt

DIE FACHSTELLE HILFT - EFFIZIENT UND EFFEKTIV

Die Fachstelle Sichern und Wohnen ist seit Beginn des Jahres 2021 für alle Menschen im Landkreis Darmstadt-Dieburg verlässliche Ansprechpartnerin rund um die Themen zur existenziellen Wohnungssicherung.

Das Angebot der Fachstelle für Wohnungsnotfälle Sichern und Wohnen richtet sich an

- Wohnungslose
- von Wohnungslosigkeit bedrohte Menschen
- Menschen, die über keine gesicherte und angemessene Wohnung verfügen und bei der Wohnungssuche besonders benachteiligt sind.

Im Rahmen der Prävention bieten wir aufsuchende, telefonische und offene Sprechstunden zur Beratung und Unterstützung zur Wohnungssicherung bei drohendem Wohnungsverlust an. Unter anderem unterstützen wir beim Abwenden von Räumungsklagen, bei Mietrückständen und mietrechtlichen Problemen, immer mit dem Ziel die Wohnung zu sichern und eine drohende Obdachlosigkeit abzuwenden.

Neben der Präventionsarbeit suchen wir die untergebrachten Menschen in den kommunalen Notunterkünften auf, um diese bei der Wohnungssuche und damit bei der Abwendung ihrer bestehenden Obdachlosigkeit tatkräftig zu unterstützen. Ziel ist hier die Vermittlung in eine eigene Wohnung oder in eine geeignete andere Wohnform bspw. stationäres Betreutes Wohnen. Besonders Menschen, die bereits seit mehr als einem Jahr untergebracht sind, stehen hier im Fokus der sozialarbeiterischen Unterstützung, da in diesen Fällen häufig multidimensionale Problemlagen- und Unterstützungsbedarfe vorliegen



**Prävention und
niedrigschwellige
Intervention sind
der Schlüssel zu
gesichertem
Wohnraum!**

WIE WIR ARBEITEN - NIEDRIGSCHWELLIG

DIE FACHSTELLE ALS ANLAUFSTELLE FÜR MENSCHEN IN WOHNUNGSNOT – EINE NIEDRIGSCHWELIGE, BEKANNT UND FACHLICHE BERATUNG IN DER NOT.

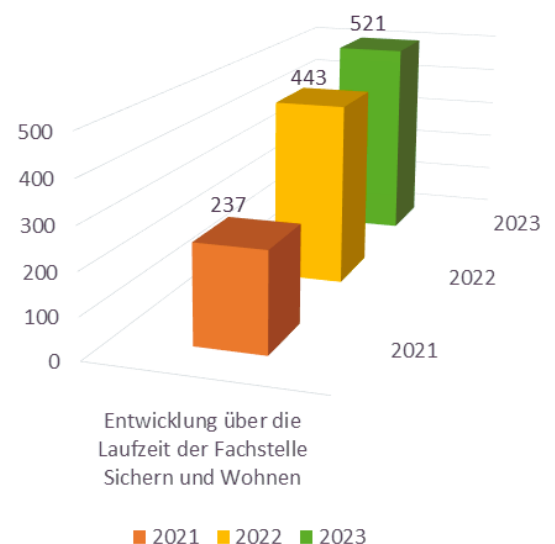
Angesichts des zunehmend angespannten Wohnungsmarktes im Landkreis Darmstadt-Dieburg, ist der Erhalt bestehender Mietverhältnisse und die Verhinderung von Obdachlosigkeit wichtiger denn je. Frühzeitige Intervention ist dadurch ein unabdingbarer Baustein in der Wohnungsnotfallhilfe. Die Fachstelle Sichern und Wohnen, mit dem Ziel der Verhinderung von Obdachlosigkeit, ist hierfür nachweisbar die richtige fachliche Antwort.

**1.201 Haushalte haben in
den letzten drei Jahren die
Fachstelle aufgrund von
Wohnungsproblematiken
kontaktiert.
Tendenz steigend!**

**SEIT BESTEHEN DER FACHSTELLE HABEN SICH DIE
GESAMTKONTAKTE VON HILFESUCHENDEN JÄHRLICH
ERHÖHT.**

**INNERHALB VON DREI JAHREN HABEN SICH DIE
BERATUNGSKONTAKTE WEIT MEHR ALS VERDOPPELT!**

Beratungskontakte gesamt



WIE WIR ARBEITEN - PRÄVENTIV



Die Auswertung der Umfrage des Landkreis-Darmstadt-Dieburg aus dem Jahr 2018 über die Situation in Notunterkünften hat ergeben, dass über 50 Prozent aller untergebrachten Menschen länger als 12 Monate in Unterkünften verbleiben. Von Notunterbringung kann hier nicht mehr gesprochen werden. Es macht deutlich, dass der Weg aus der Obdachlosigkeit stark erschwert ist und eine Verfestigung der Situation, mit all den damit einhergehenden sozialen Schwierigkeiten (Arbeit, Gesundheit, familiäre Beziehungen, sozialer Abstieg), wahrscheinlich ist. Öffentliche Mittel, die dafür eingesetzt werden, das Eintreten einer existenziellen Notlage zu verhindern, sind somit effektiver, als die eingesetzte Mittel, die benötigt werden, um die Folgen von Wohnungslosigkeit zu bewältigen.

**PRÄVENTION HAT FÜR DIE FACHSTELLEN
ZUR VERHINDERUNG VON
OBDACHLOSIGKEIT OBERSTE PRIORITÄT.**

**PRÄVENTION IST DER SCHLÜSSEL ZUM
ERFOLG – JEDER WOHNUNGSERHALT
IST EIN GEWINN, GESELLSCHAFTLICH
UND FINANZIELL.**

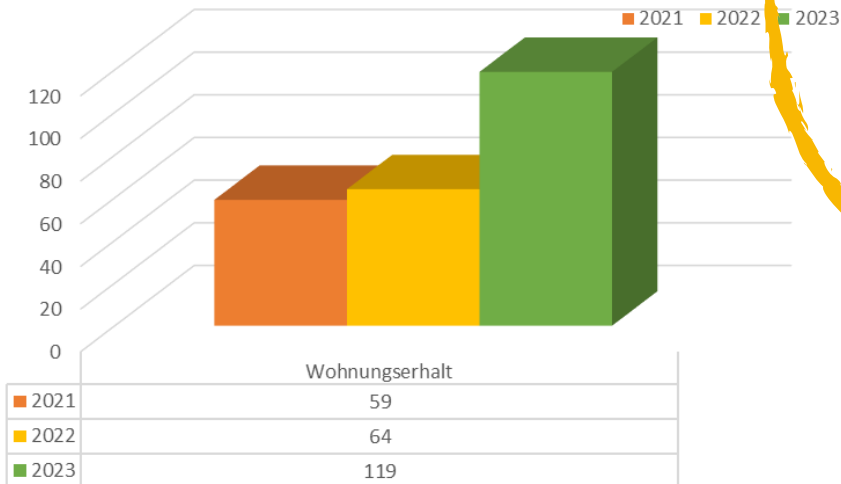


**UNBÜROKRATISCHE, SCHNELLE UND
AUFSUCHENDE ARBEIT SETZEN
PRÄVENTION NIEDRIGSCHWELLEG
UM.**

**DIE FACHSTELLE SICHERN UND
WOHNEN LEISTET EINEN
ENTSCHEIDENDEN BEITRAG ZUR
SICHERUNG VON WOHNRAUM IM
LADADI.**

WIE WIR ARBEITEN- AUFSUCHEND

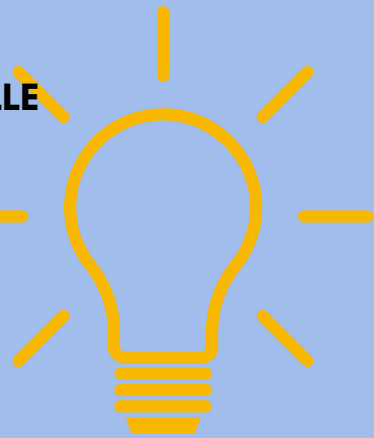
Prävention und Abwendung von Obdachlosigkeit
(ohne Vermittlung in eine neue Wohnung)



**242 HAUSHALTE
KONNTEN PRÄVENTIV
VOR OBDACHLOSIGKEIT
BEWAHRT WERDEN.**

**BEI INSGESAMT 316 HAUSHALTEN KONNTE DURCH DIE FACHSTELLE
EINE OBDACHLOSIGKEIT BEENDET ODER ABGEWENDET WERDEN**

INSGESAMT BETRIFFT DIES 780 PERSONEN, DAVON 285 KINDER.



INTERVENTION BEI BESTEHENDER OBDACHLOSIGKEIT – DIE FACHSTELLE IST VOR ORT UND BIETET HILFE AUS EINER HAND.

Trotz der meist prekären und multidimensionalen Problemlagen der obdachlosen Menschen in den kommunalen Notunterkünften, konnte die Fachstelle seit ihrem Bestehen jedes Jahr eine beachtliche Anzahl an obdachlosen Menschen in eigenen Wohnraum vermitteln.

Eine engmaschige Begleitung bei der Wohnungssuche, die Kontaktaufnahme mit potenziellem Vermieter:innen und die Unterstützung bei den administrativen Herausforderungen beim Anmieten einer Wohnung, kann Obdachlosigkeit – trotz eines angespannten Wohnungsmarktes – beenden.

**Noch dazu konnten in den drei
Jahren 74 Haushalte aus den
HSOG-Unterkünften u.
ungesicherten
Wohnverhältnissen in eigenen
Wohnraum ziehen – teilweise
nach mehrjähriger
Obdachlosigkeit.**

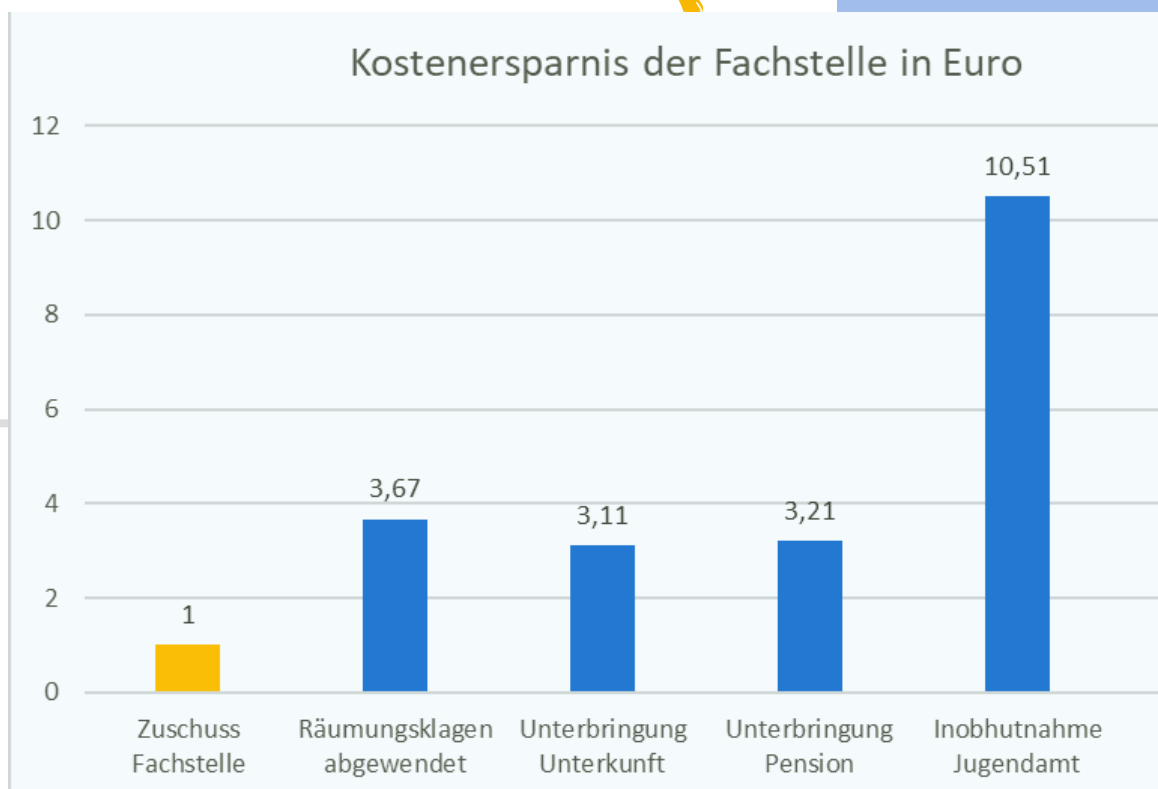
**Insgesamt betrifft dies mehr als
100 Personen!**

WIE WIR ARBEITEN- EFFIZIENT

EFFIZIENZ UND KOSTENERSPARNIS DURCH DIE ARBEIT DER FACHSTELLE

Bei einer Aufenthaltsdauer von durchschnittlich 12 Monaten in einer Unterkunft oder Pension stehen einem bezuschussten Euro, Folgekosten von 5,48 Euro der öffentlichen Hand gegenüber. Dies ist eine defensive Berechnung, da von den 285 gesicherten Kindern, wir nur 15% Inobhutnahme für sieben Monate als Folgekosten angenommen haben. Die Kostenexplosion der Jugendhilfe ist bekannt.

**Durch 1 Euro Zuschuss
für die Fachstelle
kann die öffentliche Hand
mindestens 5,48 Euro an
Kosten sparen!**



Bereits 1987 wurde im Anhang zu der Städtetagsempfehlung am Beispiel der Stadt Köln errechnet, dass die Kosten pro Fall bei einer Einweisung in eine Obdachlosenunterkunft mehr als das Siebenfache einer vorbeugenden Obdachlosenhilfe betragen (DST (1987), S. 73 f.). Ott, Heidi Fachstellen zur Verhinderung von Wohnungslosigkeit: effektiv, effizient und eng kooperierend, in NDV des Großdeutschen Vereins für öffentliche und private Fürsorge e. V., 9/2017, 424 – 430. Hier abrufbar: https://bawo.at/fileadmin/user_upload/public/Dokumente/News/News_inter_national/Handout_Deutscher_Verein_-_Fachstellen.pdf.

WIE WIR ARBEITEN - ENTLASTEND

DIE FACHSTELLE SCHONT NICHT NUR MONETÄRE RESSOURCEN



Durch die aufsuchende Arbeit in den HSOG-Unterkünften, erfahren die Bewohner:innen verlässliche Ansprache und können sich mit ihren Sorgen an unsere Mitarbeiter:innen wenden. Vermittlung unter den Bewohner:innen, Unterstützung bei Sucht- und psychiatrischen Erkrankungen, führt zur Reduzierung von Konflikten in den Unterkünften und somit zur Entlastung der Ordnungsämter vor Ort. Präventiv agiert die Fachstelle als vorgeschaltet Instanz. Dazu entlastet die Fachstelle durch ihre niedrigschwellige Clearingfunktion die Ämter und Behörden des Landkreises durch passgenaue Verweisberatung

**DIE AUFSUCHENDE ARBEIT IN DEN
UNTERKÜNFTEN STÄRKT DEN
SOZIALEN FRIEDEN VOR ORT.**

**DIE FACHSTELLE UNTERSTÜTZT NICHT NUR
MENSCHEN IN OBDACHLOSIGKEIT UND
WOHNUNGSNOT. IHRE ARBEIT WIRKT IN DIE
ÄMTER UND BEHÖRDEN DES LANDKREISES UND
ENTLASTET DORT.**



**DIE VERSORGUNG VON
MENSCHEN, DIE AM
WOHNUNGSMARKT BESONDERS
BENACHTEILIGT UND DADURCH
VON WOHNUNGSLOSIGKEIT
BETROFFEN ODER BEDROHT
SIND, MUSS ALS EXISTENTIELLE
DASEINSVORSORGE
INSTALLIERT WERDEN.**

WOHNRAUMSICHERUNG

Insgesamt konnten 780 Personen von Obdachlosigkeit verschont bzw. deren Obdachlosigkeit beendet werden.

Frühzeitige Intervention als Prävention ermöglichte es, dass insgesamt 242 Mietverhältnisse gesichert werden konnten.

Aufsuchende Arbeit in den Unterkünften vermittelte 74 Haushalte aus den HSOG-Unterkünften und ungesicherten Wohnverhältnissen in eine eigene Wohnung oder in eine geeignete stationäre Wohnform.

Durch die frühzeitige Bekanntgabe von anhängigen Räumungsklagen an die Fachstelle, wurden bisher 49 Räumungsklagen nicht durchgeführt.

PRÄVENTION

Die Fachstelle bietet Unterstützung aus einer Hand für die Hilfesuchenden und steht auch für potenzielle Vermieter:innen als Gesprächspartnerin bei Fragen und Unsicherheiten zur Verfügung.



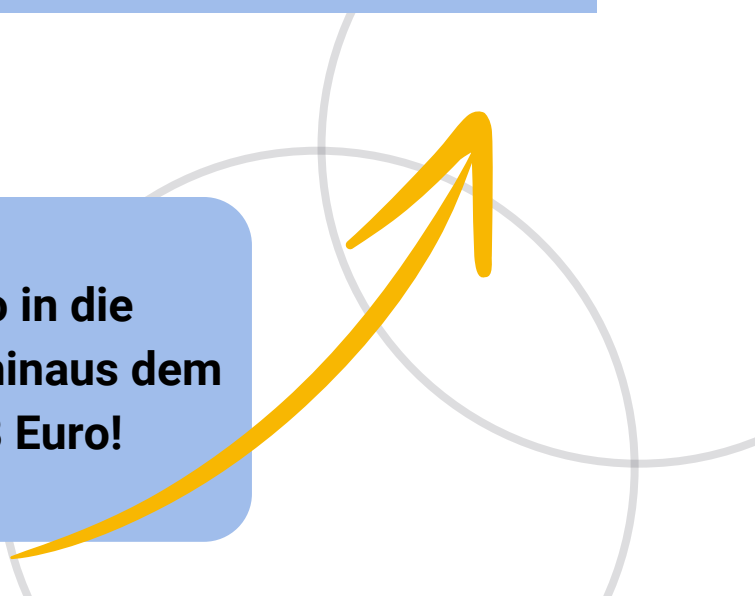
AUFSUCHEND

Unkomplizierte Erreichbarkeit gepaart mit einem aufsuchenden Ansatz, macht die Unterstützung effektiv und einzelfallorientiert.

Die Fachstelle ist im LaDaDi einer breiten Öffentlichkeit bekannt und ist mit Ämtern, Behörden, freien Trägern der Wohlfahrtspflege und der Wohnungswirtschaft eng vernetzt.

EFFIZIENT

**Jeder investierte Euro in die
Fachstelle spart darüber hinaus dem
Landkreis bis zu 5,98 Euro!**





KONTAKT

Fachstelle Sichern und
Wohnen
Hanauer Gasse 5
64823 Groß-Umstadt

T. (06151) 302 88-0

hilfe@sichern-und-wohnen.de